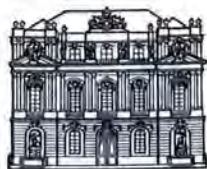


Heucken Sid 47250

Sonderdruck aus „Über Ignaz von Born und die Societät der Bergbaukunde“
Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Sitzungsbericht 533, phil.-hist. Klasse

GUNNAR ALMGREN / ANDERS HELTZEN

Fortschritte auf dem Gebiet der Bergbauwissenschaften im 18. Jahrhundert, dargestellt am Wirken der skandinavischen Mitglieder der Societät der Bergbaukunde



**VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1989**

FORTSCHRITTE AUF DEM GEBIET
DER BERGBAUWISSENSCHAFTEN IM 18. JAHRHUNDERT
DARGESTELLT AM WIRKEN DER SKANDINAVISCHEN
MITGLIEDER DER SOCIETÄT DER BERGBAUKUNDE

von

Dipl.-Ing. A. HELTZEN (Norwegen) und
Prof. Dipl.-Ing. G. ALMGREN (Schweden)*)

SCHWEDISCHE MITGLIEDER

Aus Schweden wurden acht ordentliche und zwei außerordentliche Mitglieder zur Teilnahme eingeladen. Sie sind aus der nachstehenden Abbildung 1 ersichtlich.

In Schweden.

Director.

- 1.) Des Herrn Reichsraths und Präsidentens des Bergwerks-Collegiums Grafens von Bjelke Excellenz, zu Stockholm. (Sind eingeladen, haben es aber abgelehnt.)

a.) Ordentliche Mitglieder.

- 2.) Der Herr Director Gyllenhal, zu Advidaberg.
- 3.) Der Herr Bergrath und Ritter des Wasaordens Rinnman, zu Eskilstuna.
- 4.) Der Herr Bergrath Baron von Hermelin, zu Stockholm.
- 5.) Der Herr Assessor Gahn, zu Fahlun.
- 6.) Der Herr Markscheider Polheimer, zu Fahlun.
- 7.) Der Herr Assessor Stockenstroem, zu Stockholm.
- 8.) Der Herr Assessor Qvist, zu Stockholm.

b.) Ausserordentliche Mitglieder.

- 1.) Der Herr Professor Weigel, zu Greifswalde.
- 2.) Der Herr Professor Retzius, zu Lund.



Abb. 1. Aus Schweden eingeladene Mitglieder

* Vortrag beim Festakt zur Erinnerung an die Gründung der internationalen wissenschaftlichen Gesellschaft „Societät der Bergbaukunde“ im Jahre 1786 im Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, am 24. September 1986. Die Ausführungen stellen einige schwedische, dänische und norwegische Fachleute der Societät vor.

HERMELIN – *Kartograph und nordländischer Hüttenpionier*

Gustaf Hermelin (1744–1820) hatte eine gründliche Ausbildung mit Rechts- und Bergbauprüfungen an der Universität von Uppsala. Er wurde 1770 Bergmeister und 1774 Assessor im Bergwerkskollegium. Er war der erste, der in großem Umfang geologische Karten in Schweden und Finnland ausarbeitete („Hermelinsche Karten“). Später wurde er Pionier beim Ausbau des Bergbaus im nördlichsten Schweden mit Bergwerksbetrieb in der Malmbergsgrube und Ausbau der Eisenerzeugung im Bezirk Luleå (Selets Hütte). Er nutzte dabei die Forstressourcen aus und verfolgte eine generöse Politik für neue

Siedlungen zur Unterstützung des Bergbaus. Die industrielle Tätigkeit war jedoch wie einige frühere Tätigkeiten im Norden nicht rentabel, aber seine Einsätze hielten das Interesse des Landes für die Bodenschätze des nördlichsten Teiles von Schweden aufrecht.

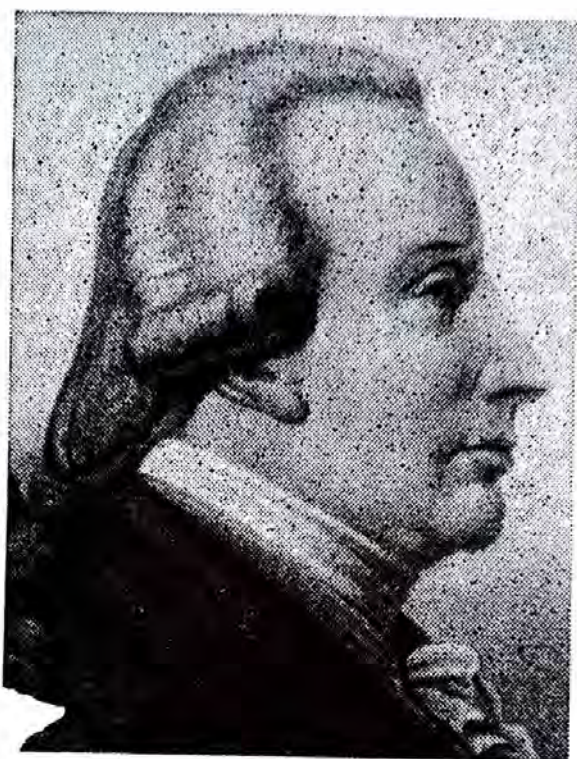


Abb. 4. GUSTAF HERMELIN 1744-1820

Gustaf Hermelin darf als Vertreter eines neuen Bergmannstyps mit Verständnis für regionale Geologieauswertung als Grundlage für Mineralgewinnung gelten. Dieses Verständnis wurde mit eigenen Einsätzen für den Ausbau des Bergbaus kombiniert – auch in entfernten Landesteilen.